

Nessus - der schattenvereinigende Bilanzrächer und das verwehrte Glück

von Werner Held (2006)

Nessus ist ein neuer noch dunkler Deutungsaspekt in der zeitgemäßen Astrologie. Der Kleinplanet Nessus gehört zur Familie der Kentauren, die meist Schlüsselplaneten darstellen, d.h. mit ihren oft exzentrischen Bahnen verwirklichte Übertrittsmöglichkeiten zwischen den Planetenbahnen von Jupiter bis Pluto symbolisieren. Die Bahn von Nessus verläuft von Saturn (die er nicht nach innen überschreitet) im Bereich Waage/Skorpion bis in die Sphären von Pluto im Bereich Widder/Stier, dessen Bahn er nicht mehr berührt. Nessus hat eine Umlaufzeit von 123 Jahren um den Tierkreis. Jeder Kentaur hat dabei eine andere Brückenfunktion.

Die Entdeckung von Nessus (1993 HA2 - Asteroiden Nummer 7066) geschah 1993 durch den Astronomen David Rabinowitz. Die Benennung erfolgte erstmals auf Vorschlag dreier Astrologen, Robert von Heeren, Dieter Koch und Zane Stein, der führenden Kentaurenforscher, deren Namensvorschlägen danach auch noch bei weiteren Kentauren wie Pholus, Chariklo, Asbolus, Hylonome u.a. von der Internationalen Astronomischen Union gefolgt wurde. Es wurden also Beziehungen (Venus) zwischen den weitgehend getrennten Bereichen Astronomie und Astrologie geknüpft. Die von Seiten der Astronomie als schattenhafte Außenseiter gesehenen Astrologen hatten Nessus, einen Außenseiter und wie wir sehen werden besonderen Schattenvereiniger zu allgemeinen Ehren gebracht. Entdeckungshoroskope, Bahnverläufe und weiteres findet sich auf der Seite www.kentauren.de. Durch die äußerst wertvolle Arbeit der drei Kentaurenvorreiter ist erst ein solcher Text möglich geworden.

Die Kentauren sind wegen ihrer erst kürzlichen Entdeckung in ihrer genaueren Deutung allerdings noch nicht ausgereift. Daher ist es überaus interessant, wohin sie uns denn bringen, welche Übertritte sie ermöglichen. Chiron als Saturn-Uranus-Schlüssel ist in der Wirkung relativ stark, Pholus als Saturn-Neptun-Wandler kann verschiedene Ausmaße von kleinen Fehlritten bis hin zu gar dramatischen Fundamentauflösungen und sogar dem schlagartigen Tod aufweisen (man beachte nur die Ereignisse um den Pholustransit auf dem DDR-Deszendenten 1989/1990, der die Saturn-Neptun-Konjunktion erst triggerte).

Nessus Einfluß schien mir oftmals kaum wahrzunehmen zu sein. Selbst wenn er besonders verstärkt steht, erschien er noch dunkel, weil sein Thema eine üblicherweise besonders verborgene Schattenseite des Menschen darstellt. Man muß sich also auf ihn einstimmen und er benötigt Bewusstmachung. Auch bei den allermeisten Astrologen findet er noch wenig Beachtung. Daher versuche ich im folgenden über eine astropsychologische Tiefenanalyse in familiensystemischer Perspektive vor allem mit Hilfe des außergewöhnlichen stimmigen Entdeckungshoroskops und einer elementarsymbolischen Deutung die Hintergründe des Mythos selbst zu lichten und dies mit Wahrnehmungen aus astroenergetischen Heilprozessen zu ergänzen.

Mythologischer Hintergrund

Nessus (Nessos) war ein Kentaur, hatte einen menschlichen Oberkörper und einen Pferdeunterkörper. Seine Abstammung ist nicht ganz klar: Lediglich bei Hyginus heißt es, er stamme wie die allermeisten Kentauren von Ixion, einem thessalischen König und der Wolkengöttin Nephele ab, einer Scheingestalt (Wolke), die ihm von Zeus geschickt wurde, während er dachte, daß er sich verbotenerweise an Hera vergriff. Ixion war als hinterlistiger Mörder seines Schwiegervaters bekannt, der sich sogar nach dessen Schulderlösung durch die Götter (durch den versuchten Übergriff auf Hera) diesen gegenüber undankbar gezeigt hatte. Daher endete er ewig auf ein Feuerrad gebunden im Tartaros. Andere Quellen nennen allerdings den Urcentauren Centaurus als Sohn von Ixion und Nephele. Erst dieser soll sich mit Stuten gepaart haben und dadurch das Geschlecht der Kentauren gegründet und damit auch Nessus gezeugt haben.

Es gibt aber noch mehrere andere Versionen über die Herkunft des Kentaurengeschlechts, sodaß man sagen muß, daß die genaue Herkunft von Nessus unklar bleibt. Gehen wir plausiblerweise von Ixion und Nephele als Eltern (evtl. Großeltern) aus, finden sich die Themen der Bösartigkeit und Hinterlist, eines hybrishaften Größenwahns eine Göttin vergewaltigen zu wollen, frevelhafter und täuschungsreicher Umstände der Zeugung und vor allem eines tragischen Ende einer ewigen Verdammnis. Darüber hinaus gibt es eine ungreifbare Beziehung zur Mutter, die nur Ersatz für Hera war und die es lediglich über einen regnen lassen kann (was für ein Bild) in seiner Herkunftslinie.

Insgesamt ergibt sich daraus ein äußerst ungünstiger unerlöster Ahnensog (mit dem in solchen Situationen bekannten starken inneren moralischen Konflikten der Nachkommen zwischen Schuldübernahme mit Buße bzw.

anderen Wiedergutmachungshandlungen oder aber der Nachfolge, wobei sich oft am Ende des Ringens aus kindlicher Liebe zum Vater letzteres durchsetzt). Denn wenn Nessus aus Liebe zu seinen Ahnen Kontakt zum fehlenden und unerlösten Ixion sucht, muß er sich durch sein Leben in den Tartaros bringen, wenn er Kontakt zu Nephele sucht, muß er sich in den Himmel bringen. Die Spannweite dieser schwer zu bewältigenden Extreme bestimmt sein Leben.

Nessus war wie alle anderen Kentauren (außer Chiron) sterblich. Valerius Flaccus nennt ihn den schwarzen Kentauren und er ist auch auf einigen Vasen und bei Böcklin als schwarzer Kentaur dargestellt. Seine Geschichte verlief konfliktreich. Da war zuerst der Kampf der Kentauren gegen die Lapithen, der sich bei einer Hochzeit entzündete, als der Kentaur Eurytion versuchte, die Braut zu entführen. Auch zahlreiche andere Kentauren packten sich Frauen. Es ist bekannt, daß Nessus vor dem Eintritt in den Kampf gegen die Lapithen in seinen Befürchtungen vom Seher Asbolus beruhigt wurde, in dem Sinne, daß er alles riskieren könnte, da er erst einst durch Herakles Pfeil umkommen werde.

Nessus tötete im Kampf dann mehrere Helden. Jedoch verloren die wilden Kentauren am Ende gegen die Lapithen. Nessus erlebte so seine erste Niederlage und die Entmachtung und Vertreibung des Stammes. Ein weiteres Mal wird er beim Kampf von Herkules mit den Kentauren erwähnt, der um das auf Anweisung von Herakles geöffnete Weinfaß des Dionysos entbrannt war. Dabei kamen viele Kentauren zu Tode, obwohl die Mutter bzw. Großmutter Nephele auf Seiten der Kentauren stand und Regen schickte, bei dem die Vierbeiner besseren Stand hatten. Einzelne Kentauren entkamen, darunter auch Nessus, der zum Fluß Euenus flüchten konnte. So erlebte er seine zweite Niederlage und Vertreibung und diesmalige Vereinzelung.

Es heißt, daß Nessus durch eine nicht näher bezeichnete von den Göttern zugeteilte Ehre zum Fährmann über den Fluß Euenus berufen wurde. Er hatte einen Beinamen der Gerechte und leistete seine Pflicht, indem er Reisende gegen ein Entgelt über den Fluß trug. Zumindest behauptete er nach Apollodoros selbst, daß ihm die Ehre wegen seiner Aufrichtigkeit von den Göttern zuteil wurde. Aber wer, wenn nicht er selbst, könnte bei einer erlebten Offenbarung davon glaubhaft berichten. Als Herakles dann eines Tages mit seiner Frau kurz nach deren Hochzeit Dejanira zum Hochwasser führenden Fluß kam, bot er ihnen wegen der besonderen Ehre kostenlos an, sie über den Fluß zu bringen und Dejanira dabei selbst zu tragen. Herakles willigte trotz der alten Feindschaft ein und schwamm selbst hinüber.

Mitten auf dem Fluß vergriff sich Nessus aber an Dejanira, deren Schreie dazu führten, daß der zurückgebliebene Herakles ihm sofort mit einem vergifteten Pfeil ins Herz schoß. Nessus ließ von Dejanira ab und brachte sie noch sicher ans Ufer. Vielleicht um seine Pflicht doch noch zu erfüllen, vielleicht um noch Zeit mit Dejanira verbringen zu können. Am anderen Ufer spielte er ihr Reue vor und flüsterte Dejanira eine List ins Ohr, indem er ihr weismachte, daß sie sein Blut einsammeln sollte, um es als Liebesmagie einzusetzen, falls sie je Zweifel an Herakles Treue hätte. Dies sollte Herakles in Liebe an sie binden und verhindern, daß Herakles anderen Frauen erliegt. Jahre später ergab sich tatsächlich die Situation, daß Herakles mit Ione zu Gange war und ihm Dejanira aus Eifersucht das mit dem Blut von Nessus versetzte Hemd bringen ließ, der es freudig als Geschenk anlegte.

Durch das mit dem Gift der Hydra versetzte Blut bekam er unerträgliche Schmerzen und riß sich das Hemd mitsamt Hautfetzen vom Körper (das berühmt gewordene Nessus-Hemd). Da er aber erkannte, daß es das tödliche Gift der Hydra war, opferte sich Herakles auf dem Scheiterhaufen. Dadurch wurde er von seinem Schatten erlöst, wurde mit seiner Stiefmutter Hera im Himmel vereint und stieg damit in den Olymp der Götter auf. Dejanira brachte sich daraufhin im Schock über die Folgen ihrer Tat um. Herakles ist dadurch weit nach Nessus Tod - wie ihm vorausgesagt war - durch einen Toten gestorben.

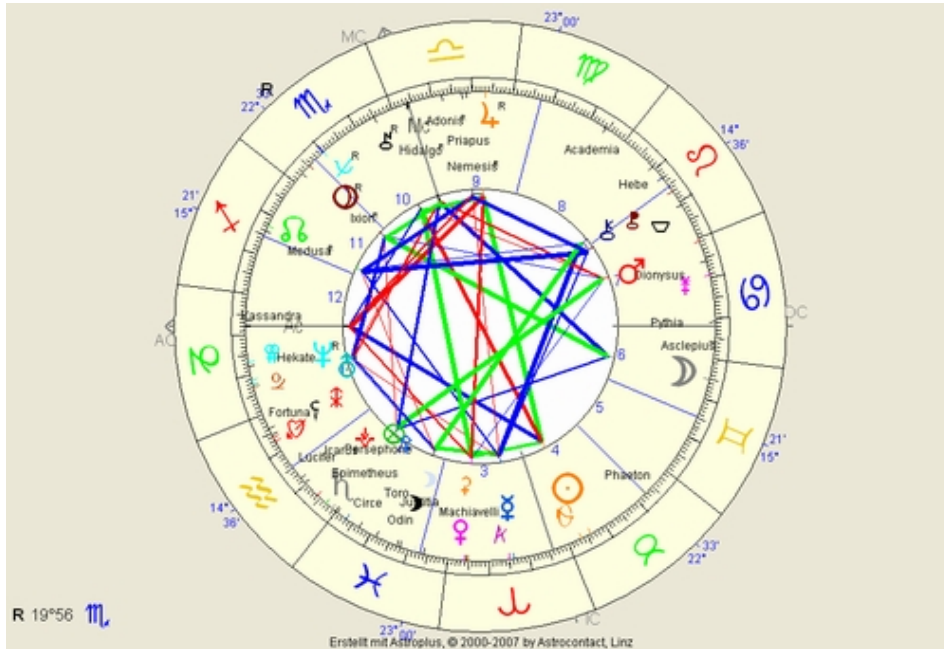
Ein weiteres interessantes Detail war, daß der kentaurische Seher Asbolus (ein astrologischer Jupiter-Neptun-Schlüsselplanet) Nessus voraussagte, daß er einst durch Herakles Pfeil sterben würde, er wußte also Bescheid als Herakles auftauchte. Dies zeigt die dramatische Zuspitzung der Situation um die Überfahrt.

Wer ist Nessus wirklich?

Bei Nessus entdecken wir den Zweifel, wir können ihn nicht genau einschätzen. In fast allen Quellen ist er der ultimative böse Bube. Auch wegen seiner schwarzen Farbe ist er der geeignete Adressat für Bösewichts- und Sündenbockprojektionen. Diesen automatischen Projektionsmechanismus auf das Schwarze, Dunkle und die sukzessive seelische Identifizierung mit dem von außen Herangetragenem – schmutzige Stiefel, die einem vor die Tür gestellt werden zieht man irgendwann an - sollten wir bei allem Weiteren im Gedächtnis behalten.

Dies ist ein realer plutonischer Schattenenergieübertragungsvorgang, der auch weithin sichtbare schwarze Gebäude oder Bauwerke betrifft (sodaß dann dort irgendwann auch böse Dinge geschehen können, siehe das ehemals schwarze Gutenberggymnasium in Erfurt oder das Völkerschlachtdenkmal zu Leipzig). Ist Nessus nun berechnend und böse oder ein Gerechter und nur durch den Sinneskonstakt mit der hübschen Dejanira von seinen Trieben überfallen worden, der sich erst dann für die Tötungsaktion revanchierte? Nessus ist ein Fall für Mutmaßungen, vieles an ihm bleibt im Mythos dunkel. In jedem Fall wollte er etwas besitzen, was er nicht haben durfte.

Deutung des Entdeckungshoroskops



Das Entdeckungshoroskop vom 26.04.1993 in Kitt Peaks, Tucson/USA um 06.45 Uhr gibt uns aber entscheidende Indizien, mit wem wir es hier zu tun haben. Ich kann nicht anders als dieses Entdeckungshoroskop als besonders deutliche, fast schon ans Genialische reichende Offenbarung aufzufassen, die auch eine gewisse himmlische Relativierung des ausschließlich negativen Rufs Nessus leistet, indem darin sein vielschichtiger Charakter und sein Schicksal in deutlichster Spannungsform abgebildet wurde.

Das Horoskop hat einen Steinbock AC mit Saturn in 2 im Quadrat zu Pluto, ein Verantwortungsträger mit Selbstwertwunde und Mangelserfahrungen (Saturn in 2), der zu einer besitzorientierten Kompensation neigt. Er zeigt eigentlich eine besondere Veränderungsunwilligkeit und einen Beharrungsdrang (Saturn in 2). Dabei steht er schon früh unter enormen Druck, dem Eindruck harter Strafen, kollektiver Verfolgung und innerer Verwüstungsgefühle (Saturn-Pluto-Quadrat). Daraus entsteht häufig ein Leben unter permanenter Straferwartung, ein Gefühl büßen zu müssen (z.B. für die Schuld des Vaters) und ein Ringen ums Anständigbleiben (verständlich als Nachkomme eines Verdamnten). Unter diesem harten Druck geht das weiche Mitfühlende und Lebendige, die Seele und das Herz nicht selten ganz zugrunde. Und doch zeigt sich, daß Saturn-Pluto-Spannungsgeborene die besonderen Sippenverantwortungsträger sind, die *eine* besonders tragfähige Rolle (mehr ist unter besonderem Druck meist nicht möglich) für die ganze Sippe ausfüllen.

Hier sehen wir schon den heftigen Eingriff Plutos in sein Grundmotiv = Saturn als Herrscher des AC, was normalerweise Verantwortung, Norm- und Pflichterfüllung, Erlangung von Würde, im Bereich des Aufbaus und der dauerhaften Sicherung des eigenen Reviers, der eigenen (Besitz-) Werte und des Selbstwerts bedeuten würde. Wassermann an der Spitze 2, Saturn in Wassermann und Herrscher Uranus in 1 ergeben jedoch eine starke Revierunsicherheit und ein gewisses rebellisches Naturell eines Entwurzelten. Diese Saturnseite war auch von Beginn an durch einen spannungsreichen plutonischen Sog in die Abgründe der Unterwelt und einem drückenden inneren Konflikt von Saturn und Pluto bestimmt, der sein Fundament mindestens einmal im Leben völlig vernichten würde.

Er war auch durchaus dienstbereit, aber auch verwertungsorientiert bei der Hilfe über den Fluß gegen einen Obulus (Mond in 6), entbehrte nicht einer bestimmten Listigkeit mit Worten (Zwillingsmond mit Südknoten im

Zwilling, Merkur und die verführende Venus in 3) und hat die Anlage zum blitzartigen, einfallsreichen Lügner (Uranus/Neptun-Quadrat zum Merkur im Widder in 3), um sich verbal durchzusetzen und sein Überleben zu sichern. Schließlich ist Nessus auch aus einer Täuschung (Ixions Paarung mit Nephele) hervorgegangen. In dieser Täuschung ist es naheliegend, daß Nephele eine gewisse Trauer und einen Selbstwertmangel empfunden haben dürfte, nicht für sich selbst, sondern für Hera gehalten zu werden.

Das Begehren

Nessus steht in 10 erhöht und im Skorpion intensiviert, dazu noch im Sonnenschatten (= genaue Opposition zur Stier Sonne in 4). Er steht sozusagen in maximaler Schattenstärke. Das Ungelebte der Stiersonne, die Skorpionseite kommt ans Licht. Als schattenhafter, rächender Übeltäter wird Nessus im Skorpion der Gesellschaft (10. Haus) bekannt. Das ist seine Rolle. Obwohl ein heim- und schollenorientierter Stier in 4 (mit meist großem Interesse an Familie und seiner Ahnenreihe) bezüglich seiner gesellschaftlichen Position eher zur Bequemlichkeit und zum kleinen privaten Glück und Besitz neigen würde, zieht ihn das Schicksal auch wegen eines schwelenden Größenanspruchs (Sonne Quincunx Jupiter) gänzlich anders ins Rampenlicht (dies hatte er wohl von Ixion, der als Sterblicher der Göttin Hera nachstieg). Eine Projektion ist nochmals in der Venus im Widder in Opposition zu Jupiter in der Waage enthalten. *Ein maximales Glücksversprechen durch die erotische Liebe*, daß er auf die begegnende höherstehende kalydonische Prinzessin aus der Ferne, Dejanira (Jupiter in 9), projizierte.

Seine Venus begegnete ihm tatsächlich im 3. Feld, in seiner Nachbarschaft, seinem Verkehrsmittel, d.h. seinen Händen. Das Glück lag ihm direkt in den Händen, da respektierte er Dejaniras eigenen Willen nicht mehr. Priapus, der erdnäheste Punkt der Mondumlaufbahn, der heiße Mondschaten, der ein Ventil für angestaute Begehrlichkeiten ist, stand zudem 4 Grad entfernt von Jupiter im ziemlich genauen Quadrat zu AC/DC, was das Liebesglücksbegehren noch ungebremster werden lässt und eine gewisse Übergriffigkeit zu einem die Begegnungen und Beziehungen spannungshaft überschattenden Grundzug in Nessus gesamten Leben gemacht haben dürfte. Quadrate zur AC/DC-Achse sind eine konflikthafte Trennlinie zwischen Ich und Du und ein beharrliches Grundproblem mit Begegnungen, sie mengen sich stets spannungsreich und verzerrend bei, treiben aber auch zu entsprechenden Kontaktaufnahmen an. Sie stehen für unsere tief verwurzelten Begegnungserfahrungen und -Beziehungsbilder sowie unsere Strategien spezifische Begegnungen/Beziehungen zu suchen und zu prägen. Jedes Quadrat zum DC beinhaltet daher auch typischerweise einen Geschlechterkonflikt.

Ein weiteres starkes Indiz dafür, daß er es mit diesem Thema schon lange zu tun hatte. Das Quincunx/Halbsextil-Rechteck zwischen Nessus, Sonne, Venus und Jupiter/Priapus hatte es also in sich. Da ist es fast unmöglich, der glücksverheißenden Aktion zur Triebbefriedigung zu widerstehen, zudem zeigen die beiden Quincunxe Venus-Nessus und Jupiter-Sonne einen sich nicht erfüllenden Sehnsuchtsaspekt an im Sinne von: „beinahe hätte es geklappt“. Das lockende Liebesglück im Konflikt zu seiner gezwungenen Verantwortungsrolle.

Letztlich ergab das schicksalhafte Resultat (MC in der Waage plus Herrscherin Venus im Widder): sich selbst, sein Blut als angebliche *Liebesmagie*, in Wahrheit aber als verschlagenen Liebestest zu verewigen: Verführung durch Worte, Liebeswerkzeug (beides Venus in 3). Die Herrscherin Venus zeigt ein Trigon zu Pluto: Liebe und Tod sind verknüpft, zwanghafte Liebesbindung, Liebesmagie). Eine exemplarische Geschichte über die Fallstricke der erotischen Attraktion. Das durch den Skorpion Nessus gesteigerte Intensitätsbedürfnis und der gefühlsmäßig angereicherte und durch Intimität (Berührungen) ausgelöste Besitzanspruch der Stiersonne in 4 ist dadurch kaum zu halten.

Auch triggern die Trigone vom Pluto im Skorpion und von der Venus im Widder das gefühlsmäßige Bedürfnis von Mars im Krebs an, die begegnende Frau einfach zu ergreifen (Mars in 7). Nessus hat in seinem Horoskop auch trotz der Steinbock (und Saturn-Pluto)-Sperrung/Verhinderung z.B. als schmerzhaften Verhärtungen im Hüft- und Rückenbereich eine starke Instinktnatur (persönliche Planeten unter dem Horizont, Widder IC plus Mars in 7, Sonne im Stier in 4, Venus-Mars-Trigon, Mars-Pluto-Trigon, mit Mars in der Halbsumme von Venus/Pluto: mit Gewalt nehmen und halten. *Nessus ist ein übersteigter Besitzergreifer, ein Entführer*. Er hat eine Selbstwertwunde und sucht den Besitz zu rauben, um seinen Eigenwert durch Besitz zu erhöhen. Aber darüber hinaus scheint noch eine ungemein bedeutsame Reaktion auf einen tiefen schon frühkindlichen Mangel von Nessus durch: *Das inbesitznehmende Ergreifen und Festhalten (Mars:Venus/Pluto) als frustriertes Stierbedürfnis, aufgestaut durch eine lebenslang ungreifbare Wolkenmutter*. Durch das Jupiter-Quadrat zum AC und auch durch das Jupiter-Quincunx zur Sonne ist auch ein besonderer überzogener Glücks- und Größenanspruch in Beziehungskontakten erkennbar. Jupiter in 9 ist zudem besonders hoffnungsstark.

Frank Felber wies mich darauf hin, daß er bei Nessus-Betonten interessanterweise einen im Mythos nicht erkenntlichen Hang zur Fettleibigkeit festgestellt hat. Dies macht gemäß meinen Beobachtungen auch Sinn. Die äußerst zentrale Venus-Jupiter-Opposition im Quadrat zum AC im Entdeckungshoroskop als Fettschutzmantel gegen das Du würde zudem eine naheliegende Entsprechung als Kompensation des Anlagemangels (Saturn in 2), und Ausdruck des inneren Größen- und Wichtigkeitsanspruchs sein. Fettleibigkeit würde die Loser-Problematik von Nessus noch stärker betonen und steht möglicherweise auch als inneres Abschotten aus Schutz vor der Enttäuschung darüber, daß es an den ersehnten Berührungen mangelt. Nessus hat mit einer Stiersonne in 4 eine bestimmte orale Fixierung im Sinne eines großen Besitzanspruchs.

Er ist aber auch der Starke, der behütend und sinnlich Intimität suchend, die anderen über den Fluß trägt, siehe auch Mars im Krebs in 7. Zudem wirkt eine solche Stellung vergangenheitsorientiert und vergisst Herkunftsthemen wie die ursprüngliche Heimat und die Ahnenreihe nicht. Durch Herakles wurde er von den anderen Kentauren getrennt und ein 2. Mal vertrieben. Er stand nun vollends mit leeren Händen da. Eine bestimmte Revierschwäche ist auch beim Wassermann an Spitze 2 zu sehen. Herrscher von 2 ist dann Uranus in 1: der Entwurzelte, der sich dann gleich am ständig verändernden Fluß niederlässt (Identifikation mit der Uranus/Neptun Konjunktion), denn das passt zu seinen Verlusterfahrungen. Saturn im 2. Feld macht das Revierthema zu einem Lebensthema, zu seinem eigentlichen Seelenziel und letztlich führte es ihn nach großen Zeiträumen 1993 und mit der Benennung 1997 zu seinem *ungewöhnlichen Revier, seinem Platz als Kleinplanet am Himmel (Saturn in 2 Wassermann)*. Auch ist er trotz gewisser Einzelgängerseiten (Steinbock AC, Uranus in 1) seiner für einen 4. Haus Stier notwendigen sozialen Geselligkeit und des Familienverbunds beraubt und daher besonders anfällig, dem Nachtrauern vergangener Zeiten zu verfallen und angesichts seines Lebensverlaufs zunehmend böse zu werden.

Der Fähmann

Es könnte leicht sein, daß Nessus mit einem bestimmten Maß an Erlösungs- und Jenseitssehnsucht angefüllt war (Flösser als Übergangsritual zum anderen Ufer) vielleicht aus Nähe zu den getöteten Kentauren bzw. zu seinen Eltern, vor allem der Schulterlösungssehnsucht (Schuld als ein bestimmendes Steinbock-Gefühl, verstärkt durch Neptun in Steinbock in 1, z.B. wenn man im Kampf versagt und verloren hat). Denn eine solche Erlösung geschieht in bestimmten Maße, wenn das Wasser des Flusses unter einem das Neue heranzführt und das Alte mit sich nimmt. Nessus ist nicht umsonst dort. Er hatte vorher im Kampf gegen die Lapithen verschiedene Helden getötet, war aber danach mit seinem Kentaurengeschlecht unterlegen und war vertrieben worden (auch hier Jupiter Quincunx Sonne: beinahe hätte es mit der Größe geklappt). Und schließlich flüchtete er nach dem verheerenden Kampf mit Herakles als einzelner an diesen Fluß.

Vielleicht entstand durch seine Entwurzelung seine Behauptung, von den Göttern an diesem Ort eingesetzt worden zu sein. Wir wissen nicht, wie hochentwickelt seine Konjunktion Uranus/Neptun mit Quadrat zu Merkur war. Ob er der findige Lügner war, der sich zur Revierlegitimation in seiner Verzweiflung als Vertriebener/Geflüchteter diese Geschichte ersonnen hat oder in einem besonderen Krisenmoment eine Eingebung erhielt und göttliche Stimmen über seinen Merkur vernahm. Auch daß er selbst seine moralische Ehrlichkeit betont, erinnert einerseits an den Selbstwertmangel der von ihren Eltern ungelobten Kinder. Und doch darf man dem Steinbock-AC mit Neptun in 1 diese Selbstbetitelung zugestehen, es wirkt wie eine stimmige Selbstbeschreibung dieser Energiekonstellation.

Auf dem Fluß handelt immer das Andere (das Wasser des Flusses) und der Fähmann muß sich dagegen behaupten, um immer denselben Weg quer zum Fluß zu finden. Da liegt es nahe, daß man bei stärker erregten Energieflüssen in sich, sinnbildlich durch das besondere Hochwasser zu diesem Moment ausgedrückt, einmal mit dem Fluß (der Emotionen) geht, anstatt sich dagegen zu wehren. Daraus spricht auch eine Lust an der Intensität. Die Kentauren waren ja ein Paradebeispiel an Kampf mit den eigenen Instinkten, die immer dann wenn die Säfte hochstiegen, im Rausch wie im Begehren, nicht mehr an sich halten konnten. Plötzlich traf ihn dann das überstreng vernichtende Schicksal (Saturn/Pluto).

Er besann sich in einer gewissen pflichtbestimmten Reue (Saturn) auf seine Aufgabe zurück und brachte Dejanira zurück ans Ufer. Doch dort konnte er nicht davon lassen, seinen ihm vorher durch Asbolus schon bekannt gegebenen Schicksalsschmied Herakles auch auf die selbe Probe zu stellen und Dejanira gleich mit, weil er nach langer eigener Charaktertestung (Saturn-Pluto) ihre Schwächen kannte: Dejaniras Selbstunsicherheit und Ablehnung ihres Eigenwerts und ihrer daraus resultierenden Eifersucht. Auch ihnen sollte eine einzelne Tat zum Verhängnis werden, wobei wiederum eine Täuschung eine Rolle spielte. Es war nicht das erste Mal, daß Dejanira ein Vergewaltigungsversuch widerfuhr, dieses Mal machte er sie nicht nur erneut zum Opfer, sondern durch seine Verführung auch zur Täterin, also auch hier geschah eine Spießumkehr.

Der Saturn-Pluto-Übergang

Nessus galt als gerechter Fährmann, der in einem Moment schwach wurde und zum Täter wurde und dann in das fast ewige Reich Plutos, der Rachewelten und Schuldbindung, dem Tod fiel. Ein schlagartiger Saturn-Pluto-Übergang, fraglos ein vordergründig sehr ungewünschter Übergang, der Weg des schlagartig kriminell Gewordenen, der aus der Ordnung, seiner Pflichtaufgabe (Saturn) in die Unterwelt seiner Triebe (Pluto) fiel. Warum geschah dies? Vielleicht weil das Gerechte nicht gerecht war. Weil er sich in seiner Pflicht als Loser, als Verlierer fühlte und nicht das Leben führte, was er sich gewünscht hatte. Daher warf er im Anflug des Begehrens alle reglementierenden Pflichten über Bord, zumal wenn er einem berühmten Helden begegnet und sich rachsüchtig erneut mit ihm messen will. Schließlich ist Herakles ja für seine Malaise verantwortlich, für ihn ist er der Dieb des Weines der Kentauren.

Wenn also Herakles etwas Berauschendes, das Eigentum der Kentauren stiehlt (dabei wurde aber die Weisung Dionysos' vergessen, daß der Wein für Herakles aufzuheben ist), kann dies Nessus möglicherweise in seiner Version eines Ausgleichsverständnisses ja auch tun. Dem kann jemand mit einer Ahnenbelastung und einem durch Schicksalsschläge zunehmend derangierten Gerechtigkeitssinn und mit unerfülltem Größenanspruch nicht widerstehen. Das tut nur jemand, bei dem sich viel Verbitterung, eine zusehende innere Bösartigkeit und Berechnung angesammelt hat, eine böse Unzufriedenheit mit dem eigenen Schicksal, der in seiner Lebensbilanz nur noch zur Rache neigen kann. Doch warf Nessus nicht die ganze Pflicht über Bord, sondern er erfüllte seine Fährmannspflicht zu Ende, er brachte Dejanira sicher an das andere Ufer. Hier dürfte sich der Krebs-Mars und der Steinbock-Aszendent nach dem schlagartigem Erwachen gezeigt haben. Ein inneres Geschehen, das in der äußeren Verurteilung eines Missetäters nicht mehr gesehen wird.

Aber beim anderen Punkt, dem Verlierertum und der überzogenen Tötungsaktion von Herakles, dem Giftpfeil ins Herz konnte er nicht nachsichtig sein, denn dort hatte sich zuviel aufgestaut, als daß man es auf sich bewenden lassen konnte. Warum sollte er sich nach einem niederlagenreichen Leben auch noch im Tod mit seinen Anrechten unsichtbar machen. Und schließlich gibt es keine Rechtfertigung für die Tötung. Was ist ein Übergriff gegen eine Tötung? *Das Prinzip der übergroßen Strafe für eine möglicherweise einmalige Verfehlung steht auch für Nessus*. Allerdings testete Nessus gerade durch seine Pflichtverletzung provokativ die großen Energiemassen an (Pluto), die sich dann auf ihn ergießen und ihn binden (als bestrafte Täter und ihn dann auf ewig in seiner Rächerrolle). Wie man bei Familienaufstellungen immer wieder sehen kann, ist die Täter-Opfer-Bindung in der Regel die tiefste Bindung zwischen Menschen. Daher hatte Nessus gar nicht gelogen, daß sein Blut Herakles besonders an Dejanira binden würde. Letztlich wurden die drei sogar auf ewig zu einem Mythos zusammengebunden. Es wäre aber Herakles im Nachgang nie etwas passiert, wenn er sich nicht seinerseits in Gefahr gebracht hätte, Dejanira in ihrem Vertrauen zu ihm zu schwächen. Nur so traf ihn die Rache von Nessus.

Bei Nessus innerem Gefühl als Loser wurde vermutlich auch durch den unbewussten Ausgleichsprozeß zur hybrisähnlichen Selbsttitulierung als pflichtbewußter Gerechter zusehends das Heimtückische sein Eigenes, das er gut kennenlernte, wodurch er genau die Schwächen anderer einschätzen konnte. Daher gab es dann irgendwann den kurzen Aussetzer mit der dann erfolgten Wandlung zum rachegetriebenen Tester und Transformator anderer. Ein Leben einer radikalen Konsequenz. Ich persönlich glaube nicht, daß es Nessus nicht versucht hatte ein Gerechter zu werden, aber die schicksalhafte Härte seines Lebenswegs und die lange Verwehrung des persönlichen Glücks ließen seinen Schatten nicht länger unterdrückt halten.

Die erwähnte Saturn-Pluto-Wandlung führte zu einer vordergründig kaum als positiv zu sehenden Transformationsaufgabe. Er verführt wie ein Teufel andere in ihren Schatten, spielte mit dem Herzen Dejaniras. Aber selbst am Ende wurde gemäß des Mythos Herakles und nicht Nessus erlöst, gelangte zur Einheit mit seiner Stiefmutter Hera zurück, Dejanira und Nessus blieben als Handlanger zur Erlösung zurück. Nessus würde uns vermutlich seine Version der Dinge anders darstellen, er konnte einen Ausgleich bewirken für den Diebstahl des Weines, der Tötung seiner Mitkentauren. Doch seine Ansicht interessiert das Massenbewusstsein in der Regel nicht, er bleibt abgeurteilt auf der Verlierer- und Bösewichtseite. Daher steht Nessus auch für die in den Schatten unterdrückte Perspektive der Verlierer des Weltgeschehens, die nur noch Rachehandlungen haben, um ihre glückschancenlose Energie sichtbar zu machen.

Robert von Heeren ordnet Nessus gemäß dem Mythos die Rache und die Umkehr des Spiesses (der Waffe) mittels List zu. Einerseits stirbt Herakles an seiner eigenen Waffe (dem tödlichen Hydragift), andererseits vereinigen sich auch beide (durch das Nessushemd). Die Auflösung des Konflikts geht nur durch das Opfer

beider, durch Hereinnahme des vom andern lebenslang (Saturn) gelebten eigenen Schattens (Pluto). Nessus ist ein Beispiel radikaler Schattenintegration. Daher betont von Heeren auch die Provokation als bewusste Grenzverletzung, um gefährliche Machtsituationen heraufzubeschwören und in Bumerangsituationen zu geraten. Die Rache als Wunsch, Ohnmacht in Macht verwandeln zu wollen. Nessus Ausdrucksweise ist dabei ätzend. Er gibt uns laut von Heeren die Fähigkeit, Verborgenes, Unangenehmes, Falsches und Verlogenes durch Provokation ans Licht des Bewusstseins zu bringen.

In meinen Nessus-Erfahrungen ist ein Element stark bestimmend: *seine erlittene Niederlage und Ohnmacht auf keinen Fall zu akzeptieren und alles zu tun, um es dem anderen doch noch heimzuzahlen*. Mittels seiner blitzartigen mentalen Eingebungen (Merkur Quadrat Uranus/Neptun) versteht er die listige und blitzschnelle Umkehr (Uranus) der Waffe gegen den Täter. Nessus rächt sich am rücksichtslosen, impulsiv ausgelebten und erfolgreichen Krieger und Helden-Archetyp (Mars und Sonne) bei Herakles. Nicht daß Herakles immer ein fairer Krieger gewesen wäre, nein auch er tötete unnötig und hinterlistig, sogar im Wahnsinn seine gesamten eigenen Kinder und er raubte Heiligtümer. Im Entdeckungshoroskop von Nessus findet sich ein weites Mars-Sonne-Quadrat mit entsprechender Autoaggression und mit Schwierigkeiten, seine Aggressionen gesund auszudrücken.

Der Krebs-Mars steht im Quadrat zum MC, im Trigon zu Venus und Pluto und im Quincunx zu Saturn. Also ein stark stimmungsabhängiges und auf Intimität gerichtetes Handeln, das meistens verhalten ist, aber sehr leicht durch das Einfließen stürmisch erotischer Attraktion (Trigon Venus im Widder) verführbar ist und obsessiv und gewalttätig unterfüttert ist (Trigon Pluto). Wenn es dann doch herauskommt, kann es die eigene Stellung als eingebaute Sollbruchstelle schwer gefährden (Quadrat MC/IC). Zudem ist es durch ein exaktes Saturn Quincunx latent aggressionsunterfüttert und konkurrenz- bzw. leistungsorientiert (will der beste sein) ohne dies einlösen zu können. Auch spricht der Mars im Krebs für einen bei Widerstand leicht geschehenden Abbruch und einem Rückzug der Handlung (ein Schritt vor, zwei zurück) und der Rückkehr zur Gewohnheit (der Pflichterfüllung). Vermutlich erhielt er wegen seiner Zögerlichkeit beim Lapithenkampf den Seherat Asbolus'. Die Krebsmarsseite ist in der allgemeinen Sicht auf Nessus völlig unberücksichtigt, da sich dort alles auf seine Übergriffigkeit und seine bösertige List konzentriert.

Das vergiftete Herz

Nessus erhielt durch den Pfeil Gift in sein Herz. Ein symbolischer Hinweis auf lange aufgestautes Blut, das im freien frischen Fließen für aktives Leben und Liebe stehen würde. Ein letztlich sinnhaftes Anziehen eines äußeren Ereignisses, das eine lange schon schleichende Entwicklung ins Sichtbare bringt. Das vergiftete Herz deutet also auf eine zerbrochene Liebe und vermutlich sogar auch auf eine von ihm selbst problematisierte Herkunft (schlechtes Blut) hin. Bei Nessus-Betonungen ist oft ein Moment besonders verhärteter Rachsucht aus gebrochenem Herzen spürbar. Diese Art von Bösertigkeit kann sich meiner Meinung nach nur dann ergeben, wenn das eigene Herz gebrochen wurde und lange daran gelitten wurde, sei es wegen fehlender Eltern, aus verschmähter Liebe, aus Freundschaft zu den von Herakles getöteten Kentauren, Sippenuntergangs- und Heimatverlustgefühle. Nichts macht böser als ein gebrochenes Herz. Herzen brechen in Situationen, wo wir von Menschen, mit denen wir in tiefer Liebe verbunden sind, besonders lieblos, gemein und gewaltsam behandelt wurden. Aus einem solch lange schwelenden Konflikt hatte er später auf dem Fluß versucht zu vergewaltigen und wurde dann von Herakles mit dem Pfeil in die Brust geschossen und getötet. Das Symbol des Pfeiltreffers steht auch für das Durchdringen des Panzers ums Herz.

Das gebrochene Herz bezieht sich in den allermeisten Fällen bereits auf die Liebesbeziehung zu den Eltern. Das hat den Konflikt so tief eingefräst und schwer zugänglich gemacht. Spätere Liebespartner nehmen wir üblicherweise nach den in der Elternbeziehung erlebten Mustern. Nessus hat eine lange Geschichte. Dabei muß man bedenken, daß Saturn-Pluto-Themen oft mit Strenge und Bestrafung verbunden sind und damit auch auf die Beziehung zum Vater hinweisen. Ödipusähnlich sieht es nach einem Konflikt mit Mutter *und* Vater aus, beide sind für Haut und Herz nicht zu erreichen. Die Frauenfigur wurde gegen ihren Willen geraubt, die Männerfigur schoß den tödlichen Giftpfeil ab. Daher scheint oft die Beziehung zum Vater das härtere Problem zu sein. Die harte Distanz zum Vater ist auch mit besonderem Durchhaltewillen des eigenen Egos verbunden, vor allem nicht sein Gesicht zu verlieren sind, nicht von seiner Haltung zu lassen, vor allem nicht klein zu werden, in der Konkurrenz nicht klein beizugeben und dem Vater liebend um die Arme fallen. Oft sind dabei auch in lieblosen bis grausamen Gewaltsituationen erfolgte Herzverschlüsse loszulassen. Sie sind in der Regel nur dadurch zu lösen, daß man in die kindliche Weichheit unterhalb des Panzers kommt, z.B. indem man Herz an Herz vom Elternteil gehalten wird.

Der Nessus-Mythos mitsamt seiner Beteiligten Dejanira und Herakles ist eine Lektion über gebrochene Herzen und über Voreiligkeit, die schlimme Folgen zeitigen und ins ins Reich Plutos und über das bewusste Totalopfer und Entschiedenheit zur Erlösung wieder heraus führen. Ein Fall in Plutos Reiche kann unendlich lang sein, bis ein Plutogroßereignis erlöst ist, müssen teils jahrhundertelange Aufarbeitungen geschehen.

Nessus' Berufung

Wenn man so mutmaßen möchte, sah Nessus bei Dejaniras Überfahrt seine einmalige Chance gekommen, alle Lebenslinien vereinend zu bündeln: der Versuch das Liebesglück zu erringen, eine Größe zu erlangen, sich bei Herakles und Zeus zu rächen, aber auch durch den plutonischen Gang in die Tiefe (hier als Fall ins Missetätertum und in den Tod) seinem Vater in den Tartaros nachzufolgen und sich mit ihm zu vereinigen. Dafür gab er instinktiv seine saturnalen Seiten für die plutonischen auf.

Man sieht zur Stützung dieser Vermutung, daß es das Unbewusste von Nessus auf die Erschaffung eines neuen Mythos angelegt hatte, daß Nessus über besondere Uranus und Neptun-Eigenschaften verfügt. Letztlich passiert er auf seiner Bahn beide Sphären. Die Uranus/Neptun-Konjunktion ist daher nicht zufällig bei ihm auch in der körperlichen Anlage, im Ich-bin-Bereich des 1. Felds, er hatte also guten Kontakt zu den höchsten kollektiven Schöpfungsebenen (Uranus/Neptun) - vermutlich auch durch den Kanal zur himmlischen Mutter bzw. Großmutter Nephele – und dem himmlisch-mythischen Theater der Götter, deren Komplettierung ihres Archetypenpools er sein Leben in einer spektakulären trickreichen Geschichte opferte. Auch ist die neue Mythenschöpfung von Uranus/Neptun in 1 im Quadrat zum MC, ein Anspruch auf einen neuen Mythos als *Rachetrickster* (Uranus/Neptun Quadrat Merkur plus Saturn-Pluto Quadrat), den er nun verkörpert.

Der dann sehr blitzartig und überraschend seine bisherigen Berufung durchkreuzte und als neue Berufung zu ihm gelangte (Uranus/Neptun im Quadrat zum MC). Allerdings wusste er schon vorher vom Seher Asbolus, daß er durch Herakles Pfeil sein Leben verlieren würde. Daher konnte sich etwas in ihm diese Gelegenheit zur Berufungserfüllung und auch zum Ausleben des gestauten Triebs nicht entgehen lassen. Ist Nessus also eine tragische Figur, die vom Schicksal in Umstände gesteckt wurde, in denen er sich gar nicht anders verhalten konnte, damit ein Mythos entsteht?

Außerdem dürfte bei Nessus, dem vereinzelt vertriebenen bzw. geflüchteten Kentaur das Aussterben seiner Sippe nach deren Zerschlagung möglicherweise einen besonderen Fortpflanzungsdrang bewirkt haben (er hatte bis dato keine Nachkommen). In einigen Quellen ist davon die Rede, daß auch Herakles Sohn mit am Fluß dabei gewesen sein sollte. Es ist dann nicht besonders schwierig sich vorzustellen, daß der Neid auf Herakles, der alles hatte, die erfolgreichere Herkunft, den Sieg, die schöne Frau und den Nachwuchs ihn in seiner Rachelust noch beflügelte. Und nicht zuletzt schließt sich der Kreis zum Anfang, denn Herakles ist der Sohn des Zeus und Stiefsohn der großen Göttin Hera, die Ixion zu begatten versuchte. Damit erfüllte er auf ungewöhnliche Weise über Blutsvereinigung nachträglich das, was dem König Ixion verwehrt blieb: die hybride Paarung mit der höherstehenden Hera. Zudem zeigte sich, daß Nessus den folgenreichen Konflikt zwischen Zeus und Ixion, die zur ewigen Verdammnis Ixions führte in einer Bumerangsituation, spätere Rache an Zeus Sohn und Heras Stiefsohn noch einmal aufs Tablett brachte. Aber Sieg bleibt letztlich doch Sieg und war durch Rache des Nachkommen nicht umzukehren.

Wenn nun Herakles Sohn mit dabei gewesen wäre, hätte es die Rache noch größer gemacht, aber auch die Bösartigkeit und moralische Grenzenlosigkeit, den Übergriff auf die Mutter vor dem Sohn zu tun. Dabei sind aber Zweifel angebracht, denn die ganze Choreographie der Situation und der historischen Entwicklung des Kernthemas des Mythos macht eine Dreierkonstellation ohne Sohn weitaus plausibler.

Auch die Todesart von Nessus ist exakt durch das Entdeckungshoroskop aufgezeichnet, denn wie wir sterben, drückt insbesondere das 8. Haus und der Herrscher von 8 aus. Das beginnt hier im Löwen und der Tod tritt durch einen vernebelten Fehltritt ein (Pholus kurz vor der Spitze des 8. Hauses: das stärkt die Vermutung, daß es *nicht* geplante Rachsucht war; außerdem wird auch hier ein Kreis zu Pholus Öffnung des Weinfasses geschlossen), wodurch er eine unheilbare Wunde (Chiron Spitze 8) erhält. Gleichzeitig fließen ihm im chironischen Schmerz als fast automatische Energieauswegsbahnung noch die listigen Worte zu (Trigon Merkur in 3 im Widder), die seine Geschichte auf ewig ausmachen, um sich doch noch verbal durchzusetzen (wer einen chironischen Schmerz gleich einem angefahrenen Tier kennt, der weiß, daß man da eigentlich fast alles verzeihen sollte).

Die Todesart ist also dramatisch und bedeutend und steht im Mittelpunkt seines Lebens (Löwe), zeigt ihn, wenn man so will, in seiner ureigensten schöpferischen Art. Der Herrscher von 8 geht dann nach 4 in Stier (die

umgrenzte Sippe), also führt ihn sein Tod zu seiner Herkunft zurück. Über die Vereinigung mit dem Sproß der von Ixion begehrten Hera und damit der Erfüllung des Begehrens des Vaters und der Rache der getöteten Kentauren an Herakles gelingt ihm damit die Erledigung seines Sippenauftrags. Aber er vereinigt sich auch mit seiner Mutter bzw. Großmutter, indem er im Tod täuscht wie Nephele bei der Zeugung. Letztlich vereinigt sich in seiner Geschichte, vor allem seinem Tod alle ungeschlossenen Gestalten und Spaltungen in seiner Herkunftsfamilie. Diese Familienzusammenführung, die Rückkehr zur Sippenseele (Stiersonne in 4) war sein Auftrag und damit kommt er zur Vereinigung mit seiner Ahnenreihe. Herakles genoß hohes Ansehen durch seine findigen Lösungen seiner Aufgaben, Nessus steht ihm in seinem alles vereinigenden Ende um nichts nach. Wobei durch Chiron in 8 aber wohl auch ein unheilbarer Schmerz dieses gesamten Lebens und des Todes angezeigt ist. Ein Indiz, daß die Heilung dieses Schicksals (u.a. nur als Bösewicht zu gelten) auch nach seinem Tod noch lange gedauert haben dürfte und gewiß Schmerzen in der Rückschau darauf auslösen dürften.

Der Humor

Nessus steht wie andere transsaturnische Kentauren für die Eingriffe der Schicksalskräfte ins Leben. Bei Nessus kommt den besonders harten und manchmal endgültigen Eingriffen zumindest durch die Bumerangsituationen ein gewisser Humor zu. Nessus ist sozusagen ein gewissermaßen ziegenhaft wirkender Ursprung des Humors. Den Humor des Schicksals zu erkennen, daß sich eigene Handlungen einfach nur (auf teilweise witzige oder listige Weise) umkehrten, ist bereits ein wichtiger Schritt hin zur Heilung bzw. Akzeptanz des Schicksals. Humor, so schwarz er auch sein mag, enthebt aus der Identifikation mit der Opfersituation und dem Verharren im Schmerzkörper. Der Nessussche Humor erinnert ein Stück an Wilhelm Busch (Merkur-Chiron-Nessus-Konjunktion im Quadrat zum Uranus) ist provokativ, beißend bis ätzend und reicht bis tief die schwärzesten Gefilde hinein. Aber so ist eben bisweilen die Welterfahrung derer, die Grenzen überschreiten. Nessus als Überschreiter solcher Grenzen wurde schließlich als Erhebung zum Mythos dann auch durch Humor schützender Pate der Menschen in solchen Grenzsituationen. Denn im Schicksal eine Ironie zu erkennen und darüber lachen zu können, läßt uns bereits schon nicht mehr im Schock fragmentiert verharren. Allerdings schaffte es Nessus noch nicht wie Herakles über den Weg der freiwilligen Läuterung und des Verzeihens in den Olymp der Götter erhoben zu werden.

Die Nessus-Chiron-Konjunktion 2005/2006

Gegenwärtig steht am Himmel eine Nessus/Chiron-Konjunktion. Das ganze Jahr 2005 liefen die beiden bei meist unter einem Grad Abstand parallel im Bereich Ende Steinbock/Anfang Wassermann. Erst im Februar 2007 läuft der schnellere Chiron aus einem 3 Grad Abstand zu Nessus heraus. Am 10.01.06 (10.40 h für Berlin) ergab sich die einzige Konjunktion auf 2 Grad 41 Wassermann. Es gibt glücklicherweise keine Spannungsaspekte zu Chiron-Nessus, nur ein Sextil zu Pholus und ein Trigon zum Mond. Das interessante an diesem Horoskop sind die Halbsummen Chiron-Nessus: Sonne/Neptun, Chiron-Nessus: Pluto/Uranus, Sonne: Pluto/Neptun, Venus: Sonne/Chiron-Nessus, d.h. die ganze Choreographie läuft auf Chiron-Nessus und als Abschluß auf die rückläufige Venus im Steinbock hinaus (bei einer insgesamt starken Steinbockbetonung): zu früheren Beziehungen, inneren Beziehungsaspekten.

Das steht für eine heilende Bewusstmachung und in Beziehung bringen von inneren abgespaltenen Schattenteilen und abgespaltener wichtiger Beziehungspartner. Und es steht für das Entwicklungsziel von klaren abgegrenzten, aber auch treuen, dauerhaften und verantwortlichen (z.B. Eltern-Kind-) Beziehungen, darin enthalten ist stets die Wunde des Ungeliebten. Es geht also um mit allerhand Schmerz, Rache, transformatorischer Beschleunigung, kollektiver und archetypischer Wucht aufgeladene Liebe und Beziehungen.

Chiron/Nessus bestimmte während der ganzen Zeit oftmals sehr unangenehm die Heilungsprozesse und Lehrer-Schüler-Beziehungen. Dies ist darin zu erkennen, daß sich besondere Bösartigkeiten und Übergriffigkeiten in den Prozeß einschlichen, daß bei energetischer Aufstellungsarbeit Stellvertreterrollen besonders hinterhältige Nachwirkungen hatten, z.B. daß sich Aufstellungssuchende sozusagen Stellvertreter suchten, die ihnen ihre Last abnehmen sollten, ohne daß sie ernstlich Heilung wünschten oder bereit waren selbst etwas dagegen zu tun. Oder man den Eindruck hatte, daß man für seine Bemühungen noch bestraft wird, weil die besonders verletzte Boshaftigkeit dieser Energie nicht anders kann, als alle die ihr zu nahe kommen auch zu verletzen.

Auch besonders bösartige Krankheiten wie Krebs oder Verbluten von Soldaten auf dem Feld o.ä. forderten den Leidenstribut bei den Stellvertretern. Auch waren besonders oft die Heilung der noch bösen und machtvollen, weil noch unbetruerten Toten in den Ahnenlinien Thema (den Selbstmördern, besonders denen im kurzschlüssigen Affekt, den Kriminellen, Mördern und Kriegsverbrechern, den unter besonders tragischen Umständen

Gestorbenen, z.B. Mutter im Kindbett). Diese unerlösten böse gewordenen Ahnengeister vermögen es unter Umständen ganze Nachfolgenerationen in ihren Bann zu ziehen und sie vom glücklichen Leben fernzuhalten und gar in den Tod zu ziehen.

Andererseits könnte man positiv ausgedrückt über Nessus sagen, daß er es versteht, über den Tod hinaus Energie an etwas zu binden und die am längsten währende Machtwirkung zu erreichen. Er macht die menschliche Macht dauerhaft. Nessus tut alles, um doch noch Macht über den anderen zu bekommen, statt Macht über sich selbst zu entwickeln. Daher braucht es die Kraft eines mutigen, liebenden und verzeihenden Herzens, das nicht ebenso von Verbitterung angesteckt, sondern reiner Hoffnung ist, um Nessus' bittere, hoffnungslos scheinende Kränkungswunde zu heilen und ihn zur Eigenverantwortlichkeit, zur Macht über sich selbst und noch wichtiger: zur Liebe zu sich selbst zu bringen.

Im Kern muß er aber auch nur lernen anzuschauen und auszudrücken, was ihm das Herz gebrochen hat und er sich trauen muß, ohne Übergriff seine Liebe zu zeigen, damit er nicht daran vergiftet. Nessus zeigt uns, daß es nicht möglich ist, über das gebrochene Herz hinweg zu gehen, es hat langwierige Folgen noch über den Tod hinaus. Das Herz brach in den Situationen, wo einem bei hohem eigenen Energieeinsatz das Wichtigste und Heiligste zerbrochen ist. Das Herz fordert dann über Nessus ungueten Weg der Wiedergutmachung im Schlimmen seine Aufmerksamkeit und zeigt sich dadurch als lange unsichtbarer höchster Wert.

Dies ergibt bei Nessus/Chiron, der *Heilungsresistenz und Heilungsrenitenz* eine in Heilungsprozessen für mich momentan noch schwierig zu lösende Erfahrung von verhärteter Bösartigkeit im Prozeß, die sich auch gegen andere Stellvertreter und den Leiter des Prozesses richten kann. Mit Nessus ist ein besonderer Tiefenblick in die versteckten eigenen Bösartigkeiten und derjenigen anderer Menschen möglich und leider auch nötig. Dadurch sieht man Dinge, die andere nicht wahrnehmen. Mit Nessus-Chiron betrifft dies vor allem die Bösartigkeit von Krankheiten in Heilprozessen, vor allem des nicht Heilenwollens, das nicht loslassen wollen des Krankmachenden. Aber auch die aufwendige Möglichkeit diese besonders beharrlichen Themen zu heilen.

Ebenso betrifft es die versteckten Bösartigkeiten von Heilkundlern und Lehrern. Was geben diese einem aus ihrem System für eigene Bösartigkeiten und Racheaspekte mit, ohne es vielleicht sogar bewusst zu merken (was kann man beispielsweise noch heute bei deutschen jungen Zahnärzten für Nachfolgehändlungen versteckter Ahnengrausamkeiten während der Nazizeit entdecken). Eine äußerst schwierige und undankbar erscheinende Praxis, um zur Reinheit des Herzens zu gelangen und dabei alle böartigen Informationen wahrzunehmen, die teils nur zu homöopathischen Dosen verfeinert weitergegeben werden. Diese zu erlösen ist eine besondere Möglichkeit der Läuterung. Manchmal scheint es bei dieser Konjunktion aber, als würde durch diese Konstellation weit mehr Negatives erzeugt, als daß geheilt wird. Daher ist diese Konjunktion für Nessus-Betroffene oder für chironische Lehrer und Heilkundler ein wirklich besonders haariges Kapitel, aber auch eine *besondere Chance eines schonungslosen Tiefenblicks auf die dunkelsten Seiten auf dem Weg zur Herzensöffnung, der Heilung von der Rachsucht und Befreiung vom eigenen Schatten*. Oder des tiefen Falls in den eigenen Schatten.

Jedenfalls zwingt es dazu, zu dieser Zeit einen quälend genauen Blick auf die *tiefsten Schattenseiten des Lehrer- und Heilkundlerberufs* zu werfen, um zu erkennen welche Motivationen wirklich am Werke sind. Nichtzuletzt ist auch die gegenwärtige Vergütungssituation der Ärzte Chiron-Nessus zuzuordnen, daß die Ärzte durch die oft aberwitzigen Bürokratieeingriffe sogar in die Loserposition oder bis an den Rand der Kriminalität gedrängt werden. Zusehends gerieten die Ärzte in den Verdacht, generelle übermäßige Besitzergreifer zu sein und deren Ansehen und Würde (Saturn) ist in Gefahr der Aburteilung zu verfallen (Pluto). Jedenfalls gibt es beim ärztlichen Berufsstand derzeit eine gestiegene Gefahr, daß deren Aufrichtigkeit den Versuchungen Plutos verfallen könnte.

Aussicht

Sich für Nessus zu öffnen ist daher auch eine besondere Herausforderung, weil der Mythos keinen wirklich guten Ausweg für Nessus kennt, weil der Sturz in plutonische Sphären so endgültig scheint. Fast ist derjenige glücklich zu nennen, der ihn noch ignorieren kann. Oft ist es sogar schlicht und ergreifend *ein die anderen aus Rache mit sich in den Tod reißen*, was Nessus ausmacht. Der besondere Bindungsplanet Pluto (seit er 1978 als besonders enges Doppelsystem mit seinem Mond Charon bekannt wurde) zeigt sich hier in radikalster Form. Bei Nessus geht es in seinen extremsten Aspekten um letztendliche (Saturn) Macht (Pluto). Nessus kann einfach nicht verlieren, seine Niederlage bis zuletzt nicht akzeptieren. Schließlich ist Saturn-Pluto auch die Folterkonstellation schlechthin. Nessus zeigt sich in letzter Zeit besonders im Selbstmordattentätergeschehen.

Man beachte dazu auch den am 27.11.1995 mit Konjunktionen im Schützen begonnenen Pluto/Nessus-Zyklus (ein spannungsreiches Horoskop mit Sonne/Merkur/Pluto/Nessus, mit Jupiter/Priapus und Mars/Venus-Konjunktionen im Schützen: Stichwort „die machtideologischen Rachegedanken, übergriffige Expansionen und triebenergiereiche Missionierung auf dem Gebiet des Glaubens, der Globalisierung, der Weltanschauung“. Eine deutliche Schattenreaktion auf eine individualistisch, nüchtern und rational-analytisch gespaltene Welt. Man muß nur mal darauf achten, wie sehr sich seit 1995, vor allem nach dem 11.09.01 die böartige herzlose Rache als zulässigen Propagandabegriff im Glaubenskampf etablierte, mehr oder minder verhohlen auch auf westlicher Seite). Pluto-Nessus ist ein deutliches Zeichen für die Thematisierung dieser Herzlosigkeit. Die herzlosen Rächer aus religiösen und weltanschaulichen Rechthabegründen haben Hochkonjunktur bei Pluto im Schützen.

Auch der am 30.12.1999 begonnene Pluto/Chiron-Zyklus, der sich bereits gravierend in einer ausmerzenden Zerstörungsmoral und -religion (Pluto-Chiron im Schützen mit Saturn und Uranusaspekten und einem genauen Septil zu Nessus) zeigt. Es ist dies vielleicht das wohl noch vor Pluto-Nessus tiefste Schattenthema der Menschheit, dem schlimmsten was die Menschen sich gegenseitig antun können und was unheilbare Massenwunden (Pluto-Chiron) reißt. Unter dem Stichwort: Ausmerzungsenergie (Pluto) gegen angeblich nicht lebenswerte Außenseiter (Chiron im Löwen) sieht man die Gefährlichkeit dieser Konstellation, zuletzt als Konjunktion im Juli 1941 auf 3 Grad 44 Löwe mit Erscheinungen wie der Judenvernichtung, Euthanasie und Vernichtung der Sinti und Roma, Vernichtungsfeldzug im Osten, erste Versuche Raketen mit Plutonium zu bestücken, Gründung der Institution, die später das Manhattanprojekt ins Leben rief). Jetzt tut man sich dieses Schlimmste im Namen des eigenen Glaubenssystem, der Globalisierung, der eigenen rechthaberischen Weltanschauung an und produziert Globalisierungsverlierer auf der einen, Ungläubige auf der anderen Seite.

Beides sind Saathoroskope, die das Glaubenskriegsthema von Pluto im Schützen – und vor allem dessen zentrale Schattenseite: die Hoffnungslosigkeit, den verdunkelten Horizont nochmals verschärfen und besonders langwierig machen werden. Es ist beispielsweise in Europa erst dabei aus dem Dunklen des Schattens herauszutreten. *Und sind nicht die zerfetzten Leiber und Kleider der Menschen in Bombenattentaten solch radikale Schattenvereinigungen im Tod über gesellschaftliche Schranken und Spaltungen bzw. deren Differenzierungsgefängnissen hinweg, wie es beim Nessushemd auch der Fall war.* Diese Radikalvereinigungen sprengen in der Explosion jegliche irdische Formen, jeden Besitz und sind das schiefgegangene Schattenbild der gegenwärtig zu bewältigenden Uranus-Neptun-Emergenzstufe in der Menschheitsgeschichte: die Öffnung zum universellen Einheitsbewusstsein bei Akzeptanz aller Verschiedenheiten (eingeleitet durch die Tsunami-Katastrophe).

Auch ist zu bedenken, daß es den Terroristen fast nur auf diese Weise möglich ist, ihrem großen Geltungsanspruch (auch durch die bei ihnen ankommenden globalisierten Bilder eines glücklichen Lebens und impliziten westlichen Aufforderungen ein besonderes Individuum zu sein) gerecht zu werden und berühmt zu werden, ein Star auf den hoch in den Städten aufgemalten Transparenten oder Gemälden. Jedenfalls ist es in den Palästinensergebieten so. Interessanterweise ist dies ein Annäherungsbild zum Starkult des Westens sowie eine Überwindung des Bilderverbots des Islam, also auch eine radikale kulturelle Schattenvereinigung. Aber es ist auch eine Antwort auf eine reine Diesseitsorientiertheit im Glauben des Westens, wenn mit Blick auf ein Jenseits die Opferungen des eigentlich Wertvollsten, des Menschenlebens veranlasst werden. Auch wenn alle Hoffnung auf ein Leben nach eigenen Maßstäben genommen sind, setzen die Menschen das einzige ein, was ihnen noch bleibt, ihren Körper als Vernichtungswerkzeug. Diese extreme Komplementarität der Anschauungen ist für den Westen unbegreiflich, wie konnte das Rechthaben um jeden Preis (Pluto im Schützen) nur so weit kommen? Wie soll man das noch integrieren können?

Es lohnt sich Nessus zu ergründen, sowie es sich lohnt, die tieferen Beweggründe der Selbstmordattentäter oder der Entführer beleuchten. Es nützt wenig, sie lediglich abzuurteilen. Denn dort kommen oftmals die Spaltungen von Großgruppen am deutlichsten zum Vorschein, die in einer schockierenden Tat münden, die jahrhundertelange Folgen der Aufarbeitung, Brückenbildung und Schattenintegration im einzelnen, in den Familien und in der ganzen Gesellschaft nach sich ziehen. Mit diesem Tiefenblick ist es offensichtlich, daß man dabei nicht bei der einseitigen Verteufelung stehen bleiben kann.

Nessus regiert die Perspektiven der in den Schatten verdrängten und *schließt über seine Spießumkehr auf der dunklen Seite den Kreis, d.h. er biegt über die Macht seiner Ausgleichsvorstellungen den Zeitpfeil seiner Zukunft und der anderer Beteiligten zum Ursprung zurück. Nessus ist also ein Meister der Zyklik der großen Zeit z.B. Verwerfungen der ganzen Sippengeschichte (Pluto), verdichtet innerhalb der eigenen Lebenszeit (Saturn) und folgt damit den Erfordernissen einer tieferen Lebensbilanz und nicht der freien Linearität des*

Fortschritts in Richtung der Zukunft. Er regelt also die Rückkehr zum Ursprungskonflikt, mag die Verarbeitung des heimgekehrten Schattens aufgrund der Erblindung angesichts des Schreckens auch sehr lange Zeit dauern. Ist es wie beim Faust der Geist, der das Böse will, aber stets das *notwendige Gute* schafft oder ist es Ausdruck eines nicht notwendigen Ausgleichs aufgrund der menschlichen Vorstellung einzelner, die sich gegen den Ursprung ihrer Verletzung durch den Schicksalsverlauf Gottes stellen und das Ganze im Ausgleich innerlich wieder gut- bis ungeschehen machen wollen, eine Gestalt schließen wollen, weil es ihnen sonst nicht gerecht erschiene?

Anhang: Beispiele

Hitler hatte ein Quadrat von Nessus zur äußerst wichtigen, weil den Kaiserreich-Pluto ausagierte Mars/Venus-Konjunktion und ein großes Trigon zu Uranus in der Nähe des AC und Lilith in 9 mit Nessus in 4 in Wassermann. Jemand der aus Rache das Herkunftsdorf seiner Familie plattwalzen ließ und zum Kriegsübungsplatz umfunktionierte und letztlich auch sein Volk und seinen neuen Heimatboden in seiner Rache verwüstete (eine Verwirklichung des dunkelsten Uranusschattens, der Verachtung des Irdischen und der familiären Herkunft). Hitlers Trigon von Uranus zu Nessus (der durch viele Umbrüche im Leben gegangene Außenseiter und Verlierer), bildete zum Zeitpunkt der Machtergreifung eine genaue Konjunktion.

Dadurch erfüllte sich also diese Anlage und bildete damit einen wichtigen Bestandteil der entscheidenden Uranus-Pluto-Quadratur, wo gleichgesinnte „Progressive“ eine Macht (Pluto) - Umkehr (Uranus) der grausamen Verlierer (Nessus), eine Umkehr von unten nach oben, bzw. die Neueinführung (Uranus) des Plutoprinzips nach dessen Entdeckung 1930 bewerkstelligten. Damit hob Hitler in einem bislang nicht bekannten Maße die unerlösten Schatten (Pluto im Krebs) der deutschen (wie auch der jüdischen, polnischen und sowjetischen) Kollektivgeschichte ans Tageslicht, bis hin zu den Urkonflikten der heidnischen germanischen Völker mit den Wunden der gewaltsam abrupten Christianisierung, der deutsch-französischen „Erzfeindschaft“, sowie den Folgen des Hunneneinfalls aus dem Osten und erzeugte wider seinen Willen eine radikale Schattenvereinigung, die über ihre gewaltigen Opferungen im Kriegskontaktgeschehen in der jahrzehntedauernden Versöhnung Europa letztlich einigte.

Der Atombombenabwurf in Hiroshima weist ein Nessus Quadrat aus dem 8. Haus zu Pluto in 11 auf, der in der Halbsumme von Uranus und Neptun von diesen beiden als neuer Mythos in den Himmel gehoben wurde, wobei spekuliert werden darf, was hinter diesem tabuisierten Nessus in 8 noch für Schattenthemen steckten.

Milosevic, ein zur Chiron/Pluto-Konjunktion Geborener („ethnische Säuberungen“), hatte Nessus exakt auf dem AC und Pholus exakt auf dem MC. Er wollte als späte Rache mit seiner Brandrede, die viel mehr auslöste als gedacht (Pholus), eine Niederlage vor 600 Jahren gegen die Türken in einen Sieg verwandeln. Das lief auf einen Selbstmord Serbiens hinaus, womit er sein Land in sein persönliches Schicksal mithineinzog, denn seine beiden Eltern hatten sich suizidiert.

Beim 11.09. stand neben vielen anderen Konstellationen der Mars auf dem Südknoten, löste dabei noch eine vorherige Sonnenfinsternis aus und stand exakt in der Halbsumme von Chiron und Nessus, wobei Nessus in Opposition zu Jupiter diesen nachdrücklich verdunkelte.

Beim Beginn des Armenienvölkermords aus Rache wegen innerstaatlicher Opposition der Armenier am 24.04.1915 stand Mars 5 Grad Widder auf Nessus im 5 Grad Abstand zu einer Pluto-Saturn-Konjunktion, die noch verstärkter eingebunden wurde durch die Position in der Quadrathalbsumme zwischen Mars und Venus. Die Rache-Energie wurde nochmals verstärkt durch die interpolierte Lilith in der Halbsumme von Sonne und Saturn/Pluto.

George W. Bush hat den Nessus als einzigen Planeten in 10 (seine gesellschaftliche Rolle) im genauen Quadrat zur Propaganda-Konstellation Merkur-Pluto am AC. Sowohl die (mentale) Loser- und die Rächerthematik, als auch der umfassende Sippenauftrag (am offensichtlichsten der Väterauftrag) sind deutlich sichtbar geworden.

Werner Held, Psychologe und Familienaufsteller, leitet Familienaufstellungen und astroenergetische Heilprozesse in Berlin. Der Verfasser hat Nessus im 3. Haus in den Zwillingen auf dem Nordknoten, im Quadrat zu Saturn und Quincunx zur Sonne in 8 im Skorpion.